

Bürgerforum macht Dampf

Ortsentwicklung und Denkmalschutz im Fokus – Bürgerinitiative zieht eine erste Bilanz

Donaustauf. Im August des abgelaufenen Jahres hat sich in der Marktgemeinde mit dem Bürgerforum Donaustauf eine Bürgerinitiative gegründet, die sich bei Themen zur Ortsentwicklung zu Wort meldet und sich für den Erhalt des geschützten historischen Ortskerns einsetzt. Mittlerweile kann die Gruppierung um die drei Sprecher Monika Schmid, Ivonne Borchsenius und Florian Eckert schon auf zahlreiche Aktivitäten verweisen. So meldete sich das Bürgerforum Donaustauf zu Wort, als bekannt wurde, dass weite Teile des Ensembleschutzgebiets ihren Status verlieren könnten – nach Meinung der Gruppierung die Folge eines seit Jahren teilweise falschen Umgangs mit der historischen Bausubstanz in der Marktgemeinde. Entschieden spricht sie sich für den Erhalt des Ensembleschutzgebietes in seinem bisherigen Umfang aus.

Als Konsequenz aus der drohenden Ensembleverkleinerung müssten sowohl das Landratsamt Regensburg als auch die Marktgemeinde Donaustauf ihre, nach Meinung des Bürgerforum Donaustauf, bisher laxen bis ignoranten Haltung zu den Belangen des Denkmalschutzes aufgeben und sich in Zukunft für den Erhalt des Ensembleschutzgebiets engagieren.

Die von Teilen des Marktgemeinderates ins Spiel gebrachte Erstellung eines kommunalen Denkmalschutzkonzeptes wurde vom Bürgerforum Donaustauf ausdrücklich unterstützt. Dass der Vorschlag, sich mit einem solchen verbindlichen Leitfadens für Bauvorhaben und Sanierungen gegen eine weitere Beschädigung des Ensembleschutzgebiets zu wappnen, mittlerweile von der Marktgemeinde aufgegriffen wurde, wertet die Initiative als gutes Zeichen. Ob dadurch die drohende Kappung des Ensembleschutzgebietes noch verhindert werden kann, ist aber noch nicht absehbar: Die Entscheidung durch den Bayerischen Denkmalschutzrat hierzu steht noch aus.

Unmut in der Bevölkerung über Siedlungspolitik

Großes Interesse rief eine vom Bürgerforum Donaustauf im November angebotene Diskussionsveranstaltung zu Themen rund um die Ortsentwicklung hervor: In den

zahlreichen Wortbeiträgen der Besucher wurde besonders die aktuelle Siedlungspolitik der Marktgemeinde Donaustauf kritisiert, die einseitig auf Bauträger setze und so einer von der Bevölkerung nicht gewünschten Verstärkung des Ortes Vorschub leiste.

Eine der Hauptforderungen des Bürgerforum Donaustauf ist seit seiner Gründung die stärkere Beteiligung der Bevölkerung an den siedlungspolitischen Entscheidungen in der Marktgemeinde. Die Bürgerinnen und Bürger müssten früher und substanzieller in die Planung von relevanten Bauprojekten am Ort einbezogen werden. Das Bürgerforum Donaustauf sieht hier vor allem Bürgermeister und Verwaltung in der Pflicht. Diese würden entsprechenden Forderungen regelmäßig nur mit dem Verweis auf die Bürgerbeteiligung im Rahmen des formellen Bauleitverfahrens begegnen. Nach Meinung der Initiative ist diese Haltung aber nicht mehr zeitgemäß und auch nicht zielführend, da in Zeiten des stetig wachsenden Baudrucks die Unzufriedenheit der ortsansässigen Bevölkerung mit der bauträgerorientierten Siedlungspolitik immer weiter zunehmen wür-

de. Da nach Einschätzung des Bürgerforum Donaustauf auch im Vorfeld des Aufstellungsbeschlusses zum Neubaugebiet „Strath-Areal“ wieder nicht mit einer nennenswerten Bürgerbeteiligung zu rechnen sei, lud die Initiative Ende November die Donaustauffer Bevölkerung zu einer „Bürgerplanung Strath-Areal“ ein: Im Rahmen eines eintägigen Workshops konnten die Teilnehmer ein alternatives Planungskonzept für das zur Bebauung stehende ehemalige Firmengelände erarbeiten. Wichtig war den Veranstaltern, dass die Bürgerinnen und Bürger ohne „Schere im Kopf“ an die Entwicklung ihres Planungskonzeptes gehen, um die Möglichkeiten einer Bebauung abseits einer Bauträgerplanung aufzuzeigen. Endergebnis der Veranstaltung mit zeitweise bis zu 25 Teilnehmern war ein elfseitiges „Bürgerkonzept Strath-Areal“, das mit zahlreichen konkreten Vorschlägen für das neue Siedlungsgebiet inmitten bestehender Wohnbebauung aufwarten konnte. Das Konzept, das nach Auskunft des Bürgerforum Donaustauf vor allem Wert auf die Vermeidung von Folgeproblemen einer unüberlegten und zu starken Nachverdich-

tung legt, wurde nach Fertigstellung den Fraktionen im Donaustauffer Marktrat und auch dem Bürgermeister zugänglich gemacht. Als Download steht es auf der Homepage des Bürgerforum Donaustauf der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bürgerforum Donaustauf wird ein Verein

Nächster Schritt ist für das Bürgerforum Donaustauf die Umwandlung von einer Bürgerinitiative in einen Verein. Auf diese Weise möchten die Initiatoren der Gruppierung die organisatorischen Strukturen schaffen, die ein Anwachsen der Mitglieder und Unterstützer, wie es bisher erfolgte, auch weiterhin ermöglicht.

Die Gründungsversammlung findet am 11. Januar 2017 um 19.30 Uhr im Gasthaus Burgfrieden in Donaustauf statt. Die Veranstaltung ist nach Auskunft der Sprecher der Initiative für alle Donaustaufferinnen und Donaustauffer gedacht, die sich für Themen und Zusammenhänge rund um die Ortsentwicklung interessieren und die sich für den Erhalt des historischen Ortskerns engagieren möchten.